

# Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

## 166 Jahre Turnverein Neuenstein

Am 8. April 1848 gründeten 17 junge Männer zwischen 16 und 30 Jahren den Turnverein Neuenstein. Versammlungsprotokolle und die Satzung des Vereins sind verlorengegangen. Die Gründungsmitglieder sind aber auf einer Eingabe an den Stadtrat festgehalten. In dieser Eingabe bitten die Turner den Neuensteiner Stadtrat sich bei der fürstlichen Institutsverwaltung zu verwenden, damit diese dem Verein den Schlossgraben für einen Turnplatz abtritt. Weiter beantragen die Turner einen Geldbetrag aus der Stadtkasse, da die von den Mitgliedern aufgebrauchten Spenden zur „Einrichtung von zweckmäßigen Turngerätschaften“ nicht ausreichen. Der Stadtrat hat am 13. April 1848 über den Antrag der Turner verhandelt und beschlossen den Verein zu unterstützen.

Der Verein bekannte sich zu demokratisch-republikanischen Zielen und schloss sich 1849, wie auch der Turnverein aus Öhringen, dem Demokratischen Turnerbund mit Sitz in Hanau an. Am 10. September 1848 nahmen einige württembergische Turnvereine an der festlichen Einweihung des Turnplatzes im Schlossgraben in Neuenstein teil.

Wie dem Protokollbuch des Turnvereins Öhringen zu entnehmen ist wurde am 10. Juli 1850 über die Gründung eines Bezirksturnvereins verhandelt dem die Vereine der Gemeinden Hall, Künzelsau, Neuenstein, Waldenburg, Öhringen und Untersteinbach beitreten sollten. Der Bezirksverein wurde nicht mehr gegründet, denn Anfang August 1850 wurden alle Turnvereine unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

In der Liste aller verbotenen Turnvereine von 1854 des württembergischen Innenministeriums wird auch Neuenstein genannt.

Die Revolution von 1848/49 war ein Meilenstein in der Entwicklung Deutschlands zur nationalen Einheit und Demokratie und die Turner von Neuenstein waren auch dabei.

Der am Pfingstmontag 1881 neu gegründete Turnverein von Neuenstein erinnerte in keiner Weise an den Verein von 1848. Der Umgang mit der früheren Geschichte des Turnvereins war durch Anpassung an das 1881 herrschende politische System gekennzeichnet. Der Bismarcksche Obrichkeitsstaat betrachtete die demokratische, freiheitliche Tradition von 1848/49 als dunkle Seite der Deutschen Geschichte.

Bedauerlicher Weise hat der Turn- und Sportverein Neuenstein e.V. 1881 es versäumt im Jubiläumsjahr 1998 an den Ursprung der Turnbewegung in Neuenstein im Jahr 1848 zu erinnern und sich zu dieser zu bekennen, wie es der TSG Öhringen und zahlreiche Sportvereine Baden-Württemberg und in ganz Deutschland es getan haben .

Auszug aus der Eingabe der Neuensteiner Turner an den Stadtrat:

*„Durch die neuesten Weltereignisse ist endlich auch für Deutschland ein schöner Morgen angebrochen u. frei ist der Gedanke, frei das Wort u. die Schrift u. frei die wahre Liebe für das Vaterland. Es muß nun Pflicht eines jeden biederen Deutschen sein diese Freiheiten u. überhaupt das Wohl seines Vaterlandes zu erhalten u. zu fördern, u. ist die erste Forderung unseres Vaterlandes daß die jungen Sproßen neben einiger Verbrüderung und Vereinigung einen gesunden kräftigen gewandten Körper und Geist darbieten, um nun dieses zu bezwecken sind Kraftübungen mittels Turnens nötig. Darum haben sich die Unterzeichneten entschlossen nach dem lobenswerthen Beispiel so vieler Gemeinden unseres Vaterlandes auch hier einen Turnverein zu bilden.“*

### Turnverein in Neuenstein.

Sonntag den 30. April, Abends ½8 Uhr, ist Turnversammlung im Vereins-Locale, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden.

F. Freuler, Turnmeister.

Zeitungsanzeige Hohenloher Bote vom 27. April 1848